

Das Mittelalter
Perspektiven mediävistischer Forschung
Zeitschrift des Mediävistenverbandes

Hinweise für Autoren zur Einrichtung von Manuskripten
(aktualisiert am 11.06.2014, gültig ab Heft 2.2014)

1. Allgemeine Hinweise

- **Umfang:** in Absprache mit dem Einzelhefterausgeber; 1 Druckseite entspricht ca. 3000 Zeichen (incl. Leerzeichen).
- **Abstract u. Keywords:** Dem Beitrag ist ein Abstract in englischer Sprache (max. 1600 Zeichen incl. Leerzeichen) voranzustellen, gefolgt (nach einer Leerzeile) von max. fünf Keywords in englischer Sprache.
- **Abbildungen:** Bitte reichen Sie Ihre Abbildungen gleich zusammen mit Ihrem Beitrag ein; sie werden dann zeitnah vom Verlag auf ihre Qualität geprüft. Gerne können Sie Ihre Abbildungsdateien auch schon vor Versand Ihres Beitrags zur Qualitätsprüfung einreichen. Bitte senden Sie nur TIFF- oder JPEG-Dateien ein. Abbildungen können in Farbe gedruckt werden.
- **Legenden für Abbildungen** bitte in eigener Datei.
- Wenn Sie Abbildungen vorsehen, sind Sie als Autor für die Einholung der **Reproduktionsgenehmigung** verantwortlich. Diese kostet i. d. R. nichts, wenn Sie darauf hinweisen, dass es sich um eine wissenschaftliche Publikation handelt; Sie müssen nur nach Erscheinen des Beitrags einen Sonderdruck übermitteln.
- **Anschrift des Verfassers** am Ende des Manuskripts (incl. E-Mail-Adresse).

2. Hinweise für die Textverarbeitung

Bitte benutzen Sie für die Übermittlung Ihres Beitrags WORD. Formatieren Sie den Haupttext mit 1 1/2-zeiligem Abstand und 12-Punkt-Schrift, Anmerkungen bitte als Fußnoten mit einzeiligem Abstand und 10-Punkt-Schrift. Benutzen Sie bitte die automatische Fußnotenverwaltung Ihres Systems und vermeiden Sie bitte „verdeckte“ Formatierungen (automatische Überschriftengestaltung, Textkörper verschiedener Ebene, Links usw.). Bitte keine automatische Silbentrennung durchführen.

3. Manuskriptgestaltung

- **Kapitälchen:** Im laufenden Text werden die Familiennamen neuzeitlicher wissenschaftlicher Autoren durch Kapitälchen hervorgehoben (nicht in den Fußnoten!):
Bsp.: Wie Hugo KUHN zur Literaturexpllosion des Spätmittelalters bemerkt
- **Kursive:** Kursive wird verwendet für alle fremdsprachigen Zitate aus Quellentexten (lat., ahd., mhd., fnhd., ae., afrz., ital. etc.), ebenso für fremdsprachige Termini, die im Deutschen nicht gebräuchlich sind. Fremdsprachige Zitate aus Forschungsliteratur dagegen bitte in doppelte Anführungszeichen setzen.
- **Doppelte Anführungszeichen** („“) werden verwendet für Zitate aus der (deutsch- oder fremdsprachigen) Forschungsliteratur.
- **Einfache Anführungszeichen** (, ‘) werden verwendet für Titel von Quellentexten, Titel der Forschungsliteratur, für Zitat im Zitat, uneigentlichen Wortgebrauch und konzeptuelle Begriffe.
- **Petit-Satz:** Längere Zitate (länger als 3 Zeilen) werden in Petit (10 Punkt) gesetzt. Bei Zitaten aus Quellentexten bleibt hierbei die Kursivierung erhalten, bei Zitaten aus der Forschungsliteratur entfallen aber die Anführungszeichen.

4. Fußnoten

- Als Fußnotenzeichen werden hochgestellte arabische Ziffern verwendet. Sie stehen immer hinter dem Satzzeichen.
- Alle Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben (also auch: Vgl., Ebd. etc.).

5. Bibliographische Angaben

- Die bibliographischen Angaben stehen in den Fußnoten, bei Erstangabe vollständig, ansonsten mit der Nennung der Fußnote der Erstangabe.

Bsp.: Müller (Anm. 3), S. 23.

Nur bei unmissverständlichem Bezug auf eine bibliographische Angabe in derselben oder der unmittelbar vorausgehenden Fußnote wird Ebd., Ders. und Ähnliches verwendet.

Bsp.: Ebd., S. 23.

Die Vornamen werden in der vollständigen Titelaufnahme immer ausgeschrieben!

Ausnahme: Zweitnamen. Bsp.: Karl F. Müller

- **Monographien:** Autor, Titel. Ggf. Untertitel (Reihe Bandzahl). Ort Jahr, S. xx–yy.

Bsp.: Christine Ratkowitsch, *Descriptio picturae. Die literarische Funktion der Beschreibung von Kunstwerken in der lateinischen Großdichtung des 12. Jahrhunderts* (Wiener Studien. Beiheft 15). Wien 1991, S. 22–29.

Bei mehreren Erscheinungsorten ist die Schreibweise: Ort, Ort Jahr (bis zu drei Orten) bzw. Ort u. a. Jahr.

Bsp.: München, Leipzig, Berlin 1980 bzw. Frankfurt a. M. u. a. 1980.

Ortsnamen mit differenzierenden Ortsangaben werden folgendermaßen geschrieben:

Frankfurt a. M., Halle a. d. Saale, Kreuzberg b. Wipperfürth, Freiburg i. d. Schweiz.

Amerikanische Bundesstaaten, nur wenn nötig, nach den Abkürzungen des U. S. Postal Service: Cambridge MA

- **Übersetzte Werke:** Autor, Titel. Übers. v. Übersetzer. Ort Jahr (Sprache Originalausg. Ort Jahr).

Bsp.: Umberto Eco, *Die Suche nach der vollkommenen Sprache*. Übers. v. Burkhart Kroeber. München 1994 (ital. Originalausg. Rom 1993).

- Veröffentlichungen in **Sammelwerken:** Autor, Titel. Ggf. Untertitel. In: Herausgeber (Hg.), Titel. Ggf. Untertitel (Reihe Bandzahl). Ort Jahr, S. xx–yy, ggf. bes./hier S. x.

Bsp.: Rudolf Kieß, *Bemerkungen zur Holzversorgung von Städten*. In: Jürgen Sydow (Hg.), *Städtische Versorgung und Entsorgung im Wandel der Geschichte* (Stadt in der Geschichte 8; Südwestdeutscher Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung 18). Sigmaringen 1981, S. 77–98, bes. S. 91f.

Stefan von Below, *Das Eigentum am Wald – ein Forschungsüberblick*. In: Ders. u. Stefan Breit (Hgg.), *Wald – von der Gottesgabe zum Privateigentum. Gerichtliche Konflikte zwischen Landesherrn und Untertanen um den Wald in der frühen Neuzeit* (Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 43). Stuttgart 1998, S. 1–55.

Bei mehreren Herausgebern ist die Schreibweise: Herausgeber u. Herausgeber (Hgg.), Herausgeber, Herausgeber u. Herausgeber (Hgg.) (bei drei Herausgebern) bzw. Herausgeber u. a. (Hgg.).

Bsp.: Karl Müller, Egon Meyer u. Karl Schmidt (Hgg.) bzw. Karl Müller u. a. (Hgg.).

Gesammelte Werke eines Forschers: Autor, Titel. Ggf. Untertitel. In: Ders., Titel der Gesamtausgabe. Hrsg. v. Herausgeber. Ort Jahr (zuerst Jahr), S. xx–yy.

Bsp.: Franz Skutsch, *Sechzehnte Epode und vierte Epode*. In: Ders., *Kleine Schriften*. Hrsg. v. Wilhelm Kroll. Hildesheim 1967 (zuerst 1909), S. 367–377, hier S. 367–369.

- **Editionen:** Autor, Titel. Hrsg. v. Herausgeber (Reihe Bandzahl). Ort Jahr (Ggf. ND Ort Jahr).

Bsp.: Isidor von Sevilla, *Etymologiarum sive originum libri XX*. Hrsg. v. Wallace M. Lindsay. Oxford 1911 (ND Oxford 1987).

Widukind von Corvey, *Die Sachsengeschichte. Rerum gestarum Saxoniarum libri tres*. Hrsg. v. Paul Hirsch u. Hans-Eberhard Lohmann (MGH *Scriptores rerum Germanicarum* 60). 5. Aufl. Hannover 1935 (ND Hannover 1977).

- Veröffentlichungen in **Zeitschriften**: Autor, Titel. Ggf. Untertitel. In: Zeitschrift Jahrgang (Jahr), S. xx–yy, ggf. bes./hier S. xy.
Bsp.: Gerd Althoff, Demonstration und Inszenierung. Spielregeln der Kommunikation in mittelalterlicher Öffentlichkeit. In: Frühmittelalterliche Studien 27 (1993), S. 27–50, hier S. 36.
Doppelbände und Jahreszahlen werden mit Schrägstrich geschrieben.
Bsp.: 17/18 (1914/15)
Bitte beachten Sie, dass fachinterne Abkürzungen und Akronyme für ein interdisziplinäres Publikum hermetisch sind, also bitte die Titel ausschreiben!
- Veröffentlichungen in **Lexika**: Autor, Titel. In: Name des Lexikons. Bd. Y (Erscheinungsjahr), S. [bzw. Sp.] xx–yy. Bandzahl immer in arabischen Zahlen schreiben. Keine Herausgeber, keine Erscheinungsorte!
Bsp.: Theodor Klauser u. Pierre de Labriolle, Apophthegma. In: Reallexikon für Antike und Christentum. Bd. 1 (1950), Sp. 545–550.
Rudolf Schieffer, Lampert von Hersfeld. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2. Aufl. Bd. 5 (1985), Sp. 513–520.
- **Seitenangaben** sollen immer vollständig sein. Bei Verweis auf zwei Seiten bitte „f.“ (Bsp.: S. 23f.), bei Verweis auf mehrere Seiten bitte auch das genaue Ende angeben (Bsp. S. 23–126; nicht: S. 23ff. !).
- **Angaben mehrerer Seiten** in derselben Publikation werden durch Kommata getrennt; also S. 23, 27, 30. Angaben von mehreren Stellen mit Seiten- und Versangabe oder ähnlichen Doppelangaben werden durch Semikolon getrennt; also S. 12, 39; 13, 40 oder Kap. 5, 6; 7, 9.
- **Zitate aus Handschriften**: Ort, Bibliothek, Signatur, Blatt- (bzw. Seiten-) Angabe.
Bsp.: München, Bayerische Staatsbibliothek, clm 321, Bl. 23r
(Bitte beachten: recto- und verso-Angaben werden nicht hochgestellt!)
- Angabe von **Webseiten**: Ggf. Autor, ggf. Titel. URL (Zugriff: Datum).
Bsp.: Renate Brandscheidt, Kain und Abel. www.bibelwissenschaft.de/stichwort/23040 (Zugriff: 03.10.2013).
- Verweise auf Publikationen, die noch nicht erschienen sind, sollten möglichst nur dann aufgenommen werden, wenn der Publikationsort schon angegeben werden kann
Bsp.: Karl Napp, Chaos und Ordnung. Im Manuskript (erscheint in: Frankfurter Forschungen zur Lebenspraxis)
oder wenn der Autor für den Leser identifizierbar gemacht werden kann -
Bsp.: Karl Napp (Universität Mainz, Institut für Alltagsforschung), Chaos und Ordnung. Im Manuskript.

6. Allgemeine Hinweise zur Schreibweise

- Nach jedem Wort und jedem abgekürzten Wort folgt eine Leertaste. Also: „z. B.“ und nicht „z.B.“, „S. 145“ und nicht „S.145“.
- Nach Kommata folgt eine Leertaste. Also: „(Anm. 11), S. 11“ und nicht „(Anm. 11),S. 11“, „V. 1, 2“ und nicht „V. 1,2“.
- Auslassungen in einem Zitat werden in eckige Klammern gesetzt: [...]. Diese eckigen Klammern werden auch in Quellenzitaten **nicht** kursiviert.
- Klammern in Klammern werden als eckige Klammern gesetzt: ([]).
- „Jahrhundert“ wird im Text ausgeschrieben, in den Fußnoten dagegen mit „Jh.“ abgekürzt.
- Angaben von ... bis werden mit Gedankenstrich/Halbgeviertstrich (ALT+0150 über Ziffernblock) geschrieben: „S. 13–15“, nicht „S. 13-15“.
- „Siehe / siehe“ wird ausgeschrieben, also nicht mit „S. / s.“ abgekürzt.